



Bald startklar: Sonja Zimmermann (links) und Ramona Fischli vom Trägerverein legen vor der Bistro-Eröffnung im Alten Konsum letzte Hand an. Bild: Jano Felice Pajarola

## Alter Konsum wird wiederbelebt

Der neu gegründete Verein La Raia öffnet das historische Cazner Ladengebäude beim Bahnhof als Veranstaltungsort mit Bistro. Ein Engagement auf Zeit.

von Jano Felice Pajarola

Mag die weitere Zukunft des 1915 erbauten Hauses der einstigen Konsum-Genossenschaft Heinzenberg im Cazner Bahnhofquartier auch ungewiss sein: Zumindest für ein Jahr ist seine Bestimmung geklärt. Morgen Freitag, 8. April, eröffnet der junge Verein La Raia in der anno 2020 noch vom Abbruch bedrohten Liegenschaft ein Bistro mit Veranstaltungsort.

Man erinnert sich: Vor anderthalb Jahren hatte die Gemeindeversammlung einen Laden- und Verwaltungsbau anstelle des Konsumgebäudes bewilligt; die im Haus untergebrachten Gleisarbeiter zogen aus, der Volg im Anbau schloss die Tore. Dann musste das Neubauprojekt wegen einer Verletzung der Submissionsregeln begraben werden. Seit her steht der Alte Konsum leer. «Und wir fanden es schade, dass so zentral gelegene Räume brachliegen», sagt Sonja Zimmermann.

Sie gehört zum Kernteam von La Raia, benannt nach dem Wein, der bei den ersten Diskussionen zu einer Wiederbelebung des Gebäudes auf dem Tisch stand. «Wir haben Ideen entwickelt, sind mit einem kleinen Konzept bei der Gemeinde als Besitzerin vorstellig geworden – und stiessen auf offene Ohren», erinnert sich Ramona Fischli, ebenfalls Mitglied des Kernteams. Der Verein wurde gegründet, ein auf ein Jahr Zwischennutzung befristeter Mietvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen, diese brachte die elektrischen

und sanitären Installationen in Ordnung, der Verein nahm auf eigene Kosten eine Entrümpelung und sanfte Renovation in Angriff.

Inzwischen, nach fast 1000 freiwilligen Einsatzstunden von Vereinsmitgliedern und Hilfskräften, strahlt das einstige Verkaufslokal von 1915 in neuer Farbe und freigelegter Frische und ist bereit für den Einsatz als Bistro mit einem kleinen Angebot an Getränken, Süßem und Apéro-Knabbereien. Neben an, im einstigen Lagerraum, ist ein grosszügiges, vielseitig nutzbares Veranstaltungsort mit mobiler Bühne entstanden, im Obergeschoss stehen ein Stübli und ein Spielzimmer zur Verfügung. Das Bistro wird der Verein immer freitags von 9 bis 23 Uhr betreiben, und auch erste Anlässe stehen schon auf dem Programm, am Eröffnungstag spielt ab 16 Uhr die Formation Schilter, am Samstag, 23. April, folgt ein Trödelmarkt, am Dienstag, 10. Mai, eine Lesung mit Joachim B. Schmidt.

Und dabei soll es nicht bleiben. «Der Alte Konsum soll zu einer Plattform für das Dorf werden, zu einem Teil des Dorflebens», betonen Zimmermann und Fischli. Wer Ideen für Anlässe hat, ist dazu aufgerufen, sich zu melden, und weitere helfende Hände sind im Verein ebenfalls willkommen. «Wir sind gespannt», meint Fischli. Und vielleicht ist bis in einem Jahr auch klar, was die weitere Zukunft dem historischen Gebäude bringen wird.

Weitere Infos: [konsum-cazis.ch](http://konsum-cazis.ch).

# Dicke Post für Florinett aus dem Tessin

Der Streit um die Zukunft der Tourismusstrukturen in Bergün Filisur erreicht eine neue Eskalationsstufe. Aus dem Kreis der Zweitwohnenden wird der Rücktritt des Tourismuspräsidenten gefordert.

von Jano Felice Pajarola

Es ist nicht das erste Mal, dass er sich aus dem Tessin kritisch zu Vorgängen in seiner alten Heimat zu Wort meldet: der 88-jährige Kurt Bächtold, Gründungsmitglied des Vereins der auswärtigen Liegenschaftsbesitzer Bergün (ALB), Mitglied von Bergün Filisur Tourismus (BFT) und in den vergangenen Siebziger- und Achtzigerjahren selbst im Bergüner Tourismus aktiv. Um seinem Unmut Luft zu machen, hat er diesmal den Weg über ein Inserat in der aktuellen Ausgabe der Lokalzeitung «Pöschtl» gewählt. Das Thema: der aktuelle Streit um die geplante Vereinfachung der Tourismusstrukturen von Bergün und Filisur. Einerseits soll aus dem Verein BFT und den Sportbahnen Bergün eine neue Tourismus-AG entstehen, andererseits soll die Tourismusfinanzierung frisch aufgegleist werden. Doch die im ALB-Verein organisierten Zweitheimischen sind unzufrieden mit diesen Plänen. Ihr Vertreter Dieter Imboden ist im Februar per sofort aus dem BFT-Vorstand zurückgetreten.

### «Totaler Neuanfang» gefordert

Diese Demission sei der Auslöser für sein Inserat gewesen, so Bächtold. Die Entwicklung sei «Beweis einer unkontrollierten, dilettantischen konzeptlosen Geschäftsführung» bei BFT. Die geplante Übernahme des Tourismusvereins durch die «maroden» Sportbahnen inklusive Umwandlung in eine Tourismus-AG sei unter den gegebenen Umständen betriebsökonomisch falsch und nicht zu verantworten. Die Probleme würden damit nicht gelöst, sondern

bloß «verschoben». Bächtolds Kritik gipfelt in einer Rücktrittsforderung an die Adresse von BFT-Präsident Rico Florinett, Holzunternehmer und Gemeindevorstandsmitglied. Es brauche einen «totalen Neuanfang» mit einem anderen Präsidium und ausgewiesenen Personen im Vorstand, denen «die gesunde Entwicklung des Tourismus im oberen Albulatal am Herzen liegt».

### Florinett will sowieso nicht mehr

Die dicke Post aus dem Tessin mag Florinett nicht auf sich sitzen lassen. Die Geschäftsführung von BFT richte sich streng nach den vorhandenen Vorgaben, sei «hervorragend organisiert und personell sehr gut aufgestellt», widerspricht er. Ausserdem sei BFT seit Jahren finanziell wieder gesund und geniesse bei Partnern wie Graubünden Ferien grosses Vertrauen. Bächtolds Anschuldigungen seien falsch und würden auf Unkenntnis beruhen, so Florinett. Auch seien alle beteiligten Kreise «überzeugt, dass der Zusammenschluss der Tourismusbetriebe ökonomisch und organisatorisch der richtige Weg» sei. Zur Rücktrittsforderung stellt Florinett zudem klar: «Ich werde für die zukünftige

Tourismusgesellschaft nicht mehr zur Verfügung stehen.» Das sei an deren Versammlungen bereits kommuniziert worden. «Wäre Herr Bächtold anwesend gewesen, wüsste er das.»

### «Keine Rettungsaktion»

Auch die Forderung nach «ausgewiesenen» Personen im Vorstand will Florinett nicht einfach hinnehmen: Seine Vorstandskollegen bei BFT seien «alleamt ausgewiesene Touristiker aus Bergün und Filisur». Tatsächlich sind drei von ihnen in der Führung von Unterkunftsbetrieben tätig: «Kurhaus»-Direktor Christof Steiner, Reka-Gastgeber Ruedi Sidler und «Albula»-Hotelière Bettina Müller. Ein weiteres Mitglied, Ekkehard Beller, ist Reiseveranstalter.

Ebenfalls im Vorstand sitzt Gemeindepräsident Luzi C. Schutz – und auch er kann sich gar nicht anfreunden mit dem Inserat aus dem Tessin. Eine kritische Diskussion betreffend die Optimierung der komplizierten Strukturen sei ausdrücklich erwünscht, allerdings müsse man sich dabei «an den Fakten orientieren», hält er in einem Leserbrief (siehe Seite 12) fest. In jüngster Zeit würden Einzelpersonen mit «unangebrachten», meist auf Missverständnissen beruhenden Äusserungen und Forderungen Stimmung gegen verschiedene Institutionen und Personen machen, teils im Namen aller Zweitwohnenden, ohne jedoch mit diesen Rücksprache genommen zu haben. «Auf dieser Grundlage lässt sich keine konstruktive Diskussion führen.» Überdies sei die geplante Strukturvereinfachung keine «Rettungsaktion», weder für BFT noch für die Sportbahnen. Beide hätten heute keine finanziellen Schwierigkeiten mehr.

### «Stimmt mich nachdenklich»

Ähnlich äussert sich Florinett: Anschuldigungen von Personen, «die nicht hier leben, keine Liegenschaft in der Gemeinde mehr besitzen, seit Jahren nicht mehr im Ort waren und sich Zweitheimische nennen, stimmen mich nachdenklich», meint er. Angesichts solcher Tendenzen werde es auch «immer schwieriger, für unser Milizsystem Vorstandsmitglieder zu finden.»

Die kommunale Abstimmung über die neuen Tourismusstrukturen ist im Herbst vorgesehen. Ebenfalls im Herbst sollen die Generalversammlungen von BFT und Sportbahnen über die Zukunft entscheiden.

«Ich werde für die künftige Gesellschaft nicht mehr zur Verfügung stehen.»

Rico Florinett  
Präsident Bergün Filisur Tourismus



In der Kritik: Rico Florinett, Präsident von Bergün Filisur Tourismus, sieht sich mit einer Rücktrittsforderung konfrontiert. Bild: Olivia Aebli-Item

INSERAT

**Grischa - Boden GmbH**  
Boden- und Wandbeläge

**RENOVATION**  
Wir renovieren Ihren bestehenden Riemenboden grundlegend.

Neuer Standort:  
Calandapark, Tardisstr. 199  
7205 Zizers/Landquart

[grischa-boden.ch](http://grischa-boden.ch) · +41 81 322 11 05

**DEN MITBEWERBERN EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN?**

Lassen Sie uns Ihre Werbestrategie gemeinsam planen.

**somedia PROMOTION**  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE  
[somedia-promotion.ch](http://somedia-promotion.ch)

**RAUM\*RAETIA**  
POLSTEREI VORHÄNGE BETTEN  
Reto Pingeon, Landquart [raumraetia.ch](http://raumraetia.ch)

Mit dem Kaminfeger hesch z'Glück im Hus!

**KAMINFEGER HÖRLER PIGNIA**  
[spazzachamin.com](http://spazzachamin.com)

Kontakt:  
[michael.hoerler@spazzachamin.com](mailto:michael.hoerler@spazzachamin.com)  
Mobile +41 79 354 96 62  
Tel. +41 81 661 18 39

**WERD AU DU GLÜCKSBRINGER**

Mach a Lehr als Kaminfeger/-in!  
Bewirb di jetzt!

SCAN ME